

der zu seiner Vernunft / und zu seiner Königlichem Ehre /
auch grösseren Herrlichkeit / und vorig Menschlichen Ge-
stalt. Und er lobete den Höchsten / und preisete und ehrte
den / der da Ewiglich lebet : dessen Gewalt Ewig ist / und
sein Reich für und für währet : gegen welchem / Alle / so
auff Erden wohnen / wie Nichts zu achten seyn !

30

Als haben wir solches in hochbewäglichem Betracht
und Obachtung zu ziehen ; und können / insonderheit nach
vollbrachtem Siebenden Umbgange / der grössten Zu-
sammenkunft / der Oberen Planeten / im feurigen Triangul
nehmlich der 800 Jährigen Zeit / über die grosse Monar-
chey des Irdisch unnd Viehisch gewordenen ADAMS
mit dem 5600sten Jahre der Welt / bey nahe gar leicht
ermessen / das nunmehr die Zeit / unnd letzte (oder zwelfte)
Stunde des grossen Tages / (allbereit ums Jahr
Christi 1500 angegangen) mit noch anderen Ursachen
verhanden / die Augen unseres Gemüttes / von dem Viehisch-
schen Sinne / und Irdischen Besitze / dieser vergänglichem
dingen / auffzuheben / und un'er / in ADAM verlohrenes /
aber durch CHRISTVM wiedergebrachtes / Paradeisisches
Königreich / Himlische Gewalt / Englischen Verstand / un
Göttliche Gestalt / wieder zuerlangen. Damit wir doch
Endlich lernen erkennen / warum der Mensch $\mu\iota\kappa\rho\nu\kappa\omicron\sigma\mu$ &
eine kleine Welt / genennet ? woher er kommen ? Was er
gewesen ? nachmals geworden ? anizo (sonderlich in
Christo) sey ? und künfftig werden / seyn / und bleiben solle ?

40

So lasset uns nun von dem starcken Tabalischen und
Babylontischen Schlaaff Truncke des eitelen Sinnes / uns
einmahl aufnüchteren / und recht Aufwachen von dem
Schlummer der Sünden / und Aufstehen von den Todten /
damit uns Christus / das allgemeine Licht der Welt / mit
seinen Feuerflammenden Augen Straalen / ganz selig
lich möge erlächten : und wir schauen die Wunder und
Wercke

Wercke